

# Alles einfach zuverlässig clippen

**Der PDC-A 600/700 ist ein robuster Doppel-Clip-Automat für viele Einsatzgebiete. Bei Schröder Fleischwaren wird die leistungsfähige Maschine unter anderem zur Produktion von Lyoner, Leber- und Blutwurst eingesetzt.**

► **30 eigene Filialen** unterhält die Schröder Fleischwaren GmbH & Co. KG aus Saarbrücken. Daneben versorgt sie die Region mit 19 Frischdiensttouren und beliefert deutschlandweit den Großhandel. „Trotzdem sind wir sehr handwerklich strukturiert“, erklärt uns Metzgermeister Winfried Blug, der Betrieb und Einkauf des Unternehmens unter sich hat. „Wir haben zum Beispiel eine eigene Zerlegung, damit wir unsere eigenen Standards umsetzen können.“ Auch die Gewürzmischungen mischen die Mitarbeiter hier noch selbst an und nutzen dabei Rezepturen, die schon seit Generationen Bestand haben. Der Betrieb, der in diesem Jahr sein 150. Jubiläum feiert, ist nun in der sechsten Generation in Familienhand.

„6.000 t Wurstwaren produzieren wir im Jahr“, berichtet Blug, „davon 60 Prozent Brüh-, 25 Prozent Koch- und

15 Prozent Rohwurst. Unser Aushängeschild ist freilich die saarländische Fleischwurst, der ‚Original saarländische Lyoner im Ring‘.“ Acht Prozent der Produktion gehen inzwischen in den Export, in Frankreich hat Schröder Fleischwaren ein eigenes Tochterunternehmen, das dort der größte Importeur deutscher Wurstwaren ist.

Bei der Wurstproduktion setzt Schröder auf Clip-Automaten von Poly-clip System, unter anderem den Doppel-Clip-Automaten PDC-A. Zu unserem Gespräch hat Betriebsleiter Winfried Blug deshalb seinen technischen Leiter, Dipl.-Wirtschaftsingenieur Hans Joachim Riehm, gebeten.

## Leichte Handhabung im Fokus

„Einer der großen Vorteile des Doppel-Clip-Automaten ist, dass praktisch jeder ihn bedienen kann. Wir wollten an dieser Stelle keinen Clipper mit Touchdisplay und etlichen Programmen, sondern einen, der manuell und einfach, eben auch von unerfahrenen Mitarbeitern, zu bedienen ist. Genau das leistet der PDC-A“, berichtet Hans Joachim Riehm. Um das zu gewährleisten, hat Poly-clip System in der Bedienung komplett auf Elektronik verzichtet.

„Der ganze Füll- und Clipvorgang kann über zwei Bedientasten gesteuert werden, die genau da sind, wo sie hingehören“, ist Riehm zufrieden, „wenn ein neuer Bediener am Clipper steht, dann genügt es, wenn wir ihm ein-, zweimal zeigen, wie der Automat funktioniert, und dann kann er es. Natürlich haben auch Clip-Automaten mit einer elektronischen Steuerung und einem programmierbaren Touchdisplay ihre Berechtigung, aber an anderer Stelle. Wir haben uns schon sehr bewusst für dieses Modell entschieden.“

Um die Gesundheit weniger erfahrener Bediener machen sich Blug und Riehm keine Sorgen. „Das Risiko, dass sich jemand bei der Arbeit verletzt, kann man praktisch ausschließen, und nicht nur, weil die Berufsgenossenschaft bei der Abnahme sowieso strenge Kriterien anlegt. Der PDC-A hat alle denkbaren Sicherheitseinrichtungen. Der erste Clip kann zum Beispiel nur mit beiden Händen ausgelöst werden, da kann der Bediener gar nicht aus Versehen eine Hand im Gefahrenbereich haben. Und wenn er irgendwo eine Abdeckung öffnet, kommt der Doppel-Clip-Automat sofort zum Stillstand.“

## Breite Palette, verlässliche Leistung

Der PDC-A verarbeitet gleichermaßen Kunststoff-, Faser-, Kollagen- und Naturdärme. „Wir produzieren damit unter anderem Lyoner, Leberwurst und Blutwurst“, berichtet Riehm, „da gibt es auch keine Sorten, die sich besser oder schlechter mit dem Doppel-Clip-Automaten herstellen lassen. Die Unterschiede liegen dann eher



Schröder Fleischwaren GmbH

**Sicherheit geht vor: Öffnet ein Bediener, wie hier, während der Produktion eine Abdeckung, steht der Doppel-Clip-Automat augenblicklich still.**

## Fazit

So beurteilen Metzgermeister Winfried Blug, Betriebs- und Einkaufsleiter bei der Schröder Fleischwaren GmbH & Co. KG, und sein technischer Leiter, Dipl.-Wirtschaftsingenieur Hans Joachim Riehm, den PDC-A 600/700 von Polyclip System:

Arbeitstempo/Zeitersparnis:	++
Anordnung der Bedienelemente:	++
Einarbeitungszeit:	++
Erweiterungsmöglichkeiten:	+
Preis-Leistungs-Verhältnis:	++
Wartung:	+
Geräuschpegel:	+
Platzbedarf:	++
Service/Kundendienst:	++

++ = sehr gut, + = gut, o = mittelmäßig,  
- = schlecht

beim Bediener oder natürlich bei der verwendeten Darmsorte.

Naturdärme sind ja zum Beispiel nicht so gleichmäßig wie Kunststoffdärme, da kann es schon einmal zu Platzen kommen, und das kostet dann auch etwas Zeit.



**Winfried Blug (li.), Betriebsleiter bei Schröder Fleischwaren, und sein technischer Leiter, Hans Joachim Riehm, schätzen vor allem die Leistungsstärke und die Vielseitigkeit des Doppel-Clip-Automaten.**

Aber solche Faktoren haben nichts mit dem Doppel-Clip-Automaten zu tun.“ Entsprechend zufrieden ist Riehm auch mit der Geschwindigkeit der Maschine. „Die Geschwindigkeit hängt nicht vom Doppel-Clip-Automaten ab. Der ist schneller als jeder Mann, der daran

## Technische Daten: PDC-A 600/700 von Poly-clip System

	PDC-A 600 (Basis)	PDC-A 700 (Basis)
Breite:	1.000–1.100 mm	1.260–1.360 mm
Tiefe:	780 mm	780 mm
Höhe:	1.795–2.005 mm	1.795–2.005 mm
Gewicht:	ca. 142 kg	ca. 142 kg
Druckluft:	4–6 bar/0,4–0,6 Mpa	4–6 bar/0,4–0,6 Mpa
Anschlussspannung:	85–264 VAC, 50/60 Hz	85–264 VAC, 50/60 Hz
Leistungsaufnahme:	0,1 kW	0,1 kW
Absicherung:	2,5 A	2,5 A
Luftverbrauch:	4 bar: 8 NL/Hub; 6 bar: 11 NL/Hub	4 bar: 13,5 NL/Hub; 6 bar: 15 NL/Hub
Geeignete Clipgrößen:	S 625/628/632/638	S 735/740/744

arbeitet, wird also überhaupt nicht ausgereizt. Wir wissen, da sind definitiv noch Reserven.“

### Geräuscharm und reinigungsfreundlich

Der Doppel-Clip-Automat eignet sich gleichermaßen für die Herstellung von Ketten und Einzelportionen, Stangenware, ganzen oder halben Ringen. Reserven bietet der PDC-A auch in seinen zahlreichen Ausstattungsmöglichkeiten. S-Clip auf einer Spule, ein Fadenspender für die Produktion von Ringen, ein pneumatisch beweglicher Darmbremshalter, ein automatischer Gurt-schlaufeneinleger und das von Poly-clip System entwickelte Etikettiersystem ES 4000 stehen als Optionen zur

Auswahl. Auch dafür vergibt Betriebsleiter Winfried Blug gute Noten.

Wo produziert wird, ist die Lautstärke immer ein Thema. „Aber nicht beim PDC-A“, nimmt Riehm die Antwort auf die nächste Frage vorweg. „Da hört man kein Zischen, kein Knallen, da hat es gegenüber früher inzwischen sehr große Fortschritte gegeben. Natürlich, man hört es, wenn mit dem Doppel-Clip-Automaten gearbeitet wird, aber ganz vermeiden lassen sich Geräusche bei einem mechanischen Vorgang eben nicht. Der Geräuschpegel ist schon auf wirklich niedrigem Niveau.“

Die Qualität einer Maschine zeigt sich aber nicht nur im laufenden Betrieb, sondern auch bei der Wartung und nicht zuletzt beim Auf-

wand, den die Bediener bei der Reinigung treiben müssen. „Material und Verarbeitung sind sehr hochwertig“, weiß Riehm, „die vielen glatten Flächen sind auch sehr leicht zu reinigen, da bleibt nichts hängen. Und weil keine Elektronik im Bedienbereich ist, müssen unsere Kräfte bei der Reinigung auch nicht übermäßig vorsichtig sein, um nichts zu beschädigen.“ Der Verdrängerbereich ist zudem nach unten geöffnet und viele Flächen sind geneigt, so dass kein Wasser auf der Maschine stehenbleiben kann.

Wo Teile mechanisch beansprucht werden, ist eine regelmäßige Wartung – namentlich der Austausch von Verschleißteilen – unverzichtbar. „Es sind aber nicht so viele Teile, die wir regelmäßig wechseln müssen. Die Stempel, Matritzen und das Messer sind nun einmal Verschleißteile. Aber es ist kein großer Aufwand, sie auszutauschen, alle Bereiche sind leicht zugänglich.“

### Vorbildlicher Kundendienst garantiert schnelle Hilfe

Dass die Entscheidung für Poly-clip System richtig war, hat sich für Betriebsleiter Blug und seinen technischen Leiter Riehm auch in den seltenen Fällen bestätigt, wenn bei einem Clip-Automaten einmal ein Problem auftrat. „Ein Kundendienstmonteur von Poly-clip System wohnt ortsnah“, berichtet Blug, „aber selbst wenn der einmal im Urlaub sein sollte, haben wir noch nie mehr als 24 Stunden auf einen Monteur warten müssen. Oft haben uns die Servicemitarbeiter von Poly-clip System aber auch schon telefonisch helfen können. Wenn wir da anrufen, haben wir immer schnell einen kompetenten Gesprächspartner am Telefon.“

Metzgermeister Winfried Blug, Betriebs- und Einkaufsleiter bei der Schröder Fleischwaren GmbH & Co. KG, und sein technischer Leiter, Dipl.-Wirtschaftsingenieur Hans Joachim Riehm, sind nach wie vor von ihrer Entscheidung für den Doppel-Clip-Automaten PDC-A überzeugt. Dabei spielen seine Vielseitigkeit, Leistungsstärke und Robustheit eine ebenso große Rolle wie die schnell erlernbare, sichere Handhabung.

**Dirk Bongardt**



Schröder Fleischwaren GmbH

**Der PDC-A verarbeitet gleichermaßen Kunststoff-, Faser-, Kollagen- und Naturdärme.**